

Düsseldorf, 23.02.2004

Die Maut Stand 22.02.04

*Warum hat Herrn Schremp und Herrn Ricke eigentlich niemand vorher informiert?
Dann wäre sicher schon lange alles wieder gut!*

Jürgen Schremp am 19.02.04

„In 10 Tagen werden wir zu einer Lösung kommen müssen“!

Kai Uwe Ricke am 19.02.2004

„Wir lösen das Problem“!

Das ist doch mal Aussagen!

Wenn sie das aber in so kurzer Zeit wirklich hinbekommen, fragen wir uns weshalb die Ingenieure das System in den letzten 24 Monaten nicht umsetzen konnten.

Scheinbar hat sich keiner der Vorstände, aber auch nicht Herr Stolpe oder seine in Vielzahl inter Ihm stehenden Mitarbeiter die Mühe gemacht das System auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.

*Noch ein paar Tage vor dem Start im August 2003 lehnten sich alle zurück.
„Probleme?, nicht dass ich wüsste !*

Herr Stolpe kann nicht sagen, er hätte den Vertrag ja nicht unterschrieben.

Er ist der zuständige Minister und hätte nach Amtsantritt derart wichtige Verträge auf Plausibilität prüfen müssen.

Jede Versicherung würde uns „grobes Organisationsverschulden „ vorwerfen und mit Genuss einen Prozess führen, dessen Ende von Vorne herein feststeht.

Die Verantwortlichen gehören persönlich in die Haftung genommen.

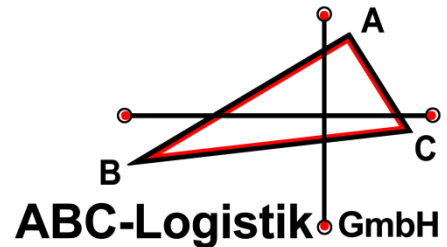
Ein solch strategischer Fehler würde beim Militär sicher zu unehrenhafter Entlassung und Streichung der Pension führen.

Eine Verkaufsabteilung, die einem Unternehmen einen solchen Schaden zufügt, würde mindestens fristlos entlassen wenn sie nicht sogar Schadenersatzpflichtig gemacht würde.

Es ist genau zu prüfen ob es irgendwelche Vorteilsnahmen gegeben hat.

Der Schaden, der hier entstanden ist, lässt Vermutungen aufkommen, wie in anderen Bereichen gewirtschaftet wurde und wird.

Gute Nacht Deutschland !



ABC - Logistik GmbH ☉ Cuxhavenerstr.2-4 ☉ 40221 Düsseldorf

Die Bundesregierung will jetzt lt. Zeitungsberichten als Schadenersatz 6,5 Mrd. €uro,

Die Unternehmen werden voraussichtlich die Erstattung der Einbaukosten für die OBU in Höhe von ca. 180 Mio. €uro einfordern.

Toll Collect hat der Regierung Schadenersatz in Höhe von 800 Mio. € angeboten und stockt vielleicht auf 1 Mrd. € auf.

Den Unternehmen ist bisher nichts angeboten worden.

Die Kosten für den Ein – und Ausbau der 300.000 defekten Geräte von Siemens und Grundig haben bisher die Unternehmen getragen.

Toll Collect kann eigentlich als Ersatz nur anbieten später die neuen Geräte kostenfrei einzubauen um die Klage der Unternehmen zu umgehen.

Nur gut, dass Toll Collect nicht in die Insolvenz gehen kann, da die Gesellschafter zum Nachschuss verpflichtet sind.

Denn ohne Forderungen können keine Verbindlichkeiten erfüllt werden.

Das scheint zumindest mal ein klarer Punkt zu sein.

Uns würde interessieren, ob in dem 17.000 Seiten Vertrag von Toll Collect etwas über Ersatzzahlungen der Regierung an Toll Collect steht, wenn das System nicht in Betrieb genommen wird.

Da die Anwälte von Toll Collect so schlau waren, mit der Regierung klare Haftungsbedingungen nicht zu vereinbaren, wird es wahrscheinlich aber einen Passus geben der die Regierung ersatzpflichtig macht.

Toll Collect hat bereits angekündigt, dass auch ihnen Kosten on Höhe von 1 Mrd. € entstanden sind.

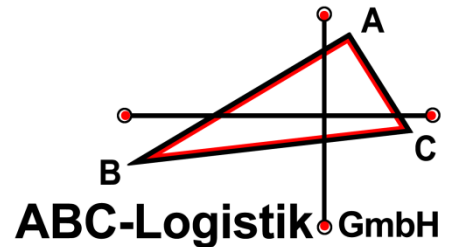
Zufällig genau die gleiche Summe die der Regierung angeboten werden soll.

Mal sehen, wie sich das Karussell der Beziehungen in den nächsten Tagen drehen wird.

Gut, dass Herr Stolpe zumindest daran gedacht hat den Antrag auf Wiedereinführung der Euro Vignette zu stellen.

Warum das aber bis zur Einführung 8 Monate dauern soll, können wir nicht nachvollziehen.

Hier ist echter Handlungsbedarf.



Vielleicht hat er sogar daran gedacht, die Kosten der Vignette von 1.250 € pro Jahr auf 5.000 € zu erhöhen.

Das wäre in etwa die Summe die benötigt würde, um die 160 Mio. €uro im Jahr an Einnahmen zu erzielen und somit der deutlich einfachere Weg.

Dann könnten Daimler Chrysler, Telecom und Teleroute noch ein paar Jahre üben, um der Öffentlichkeit dann ein ordentliches Produkt vorzustellen.

Die Lösung jetzt Siemens in das Konsortium einzubeziehen verbietet sich schon aufgrund der mangelhaften Siemens OBU's, von selbst. Oder wer kennt da wen ?

Die 1000 Mitarbeiter der BAG können geplant bei Fahrzeugkontrollen eingesetzt werden um Technik, Ladung, Genehmigungen und bezahlte Vignetten zu kontrollieren.

Sie sollten mit Kreditkartenlesemaschine ausgestattet werden um die Strafen für Verstöße in jeglicher Form sofort kassieren zu können.

Soweit ein LKW nicht über die vorgeschriebene Vignette verfügt, würden wir vorschlagen den Satz für die Vignette zu verzwanzigfachen.

Das macht einen voraussichtlich Mindestsatz von 160 € pro Tag aus.

Da jeder Fahrer über Bargeld, eine Tankkarte andere Kreditkarte verfügt, kann das auch sofort bezahlt werden.

Wenn jemand nicht zahlen kann oder will, bleibt der LKW einfach stehen.

Holger te Heesen